

Grafikmagazin

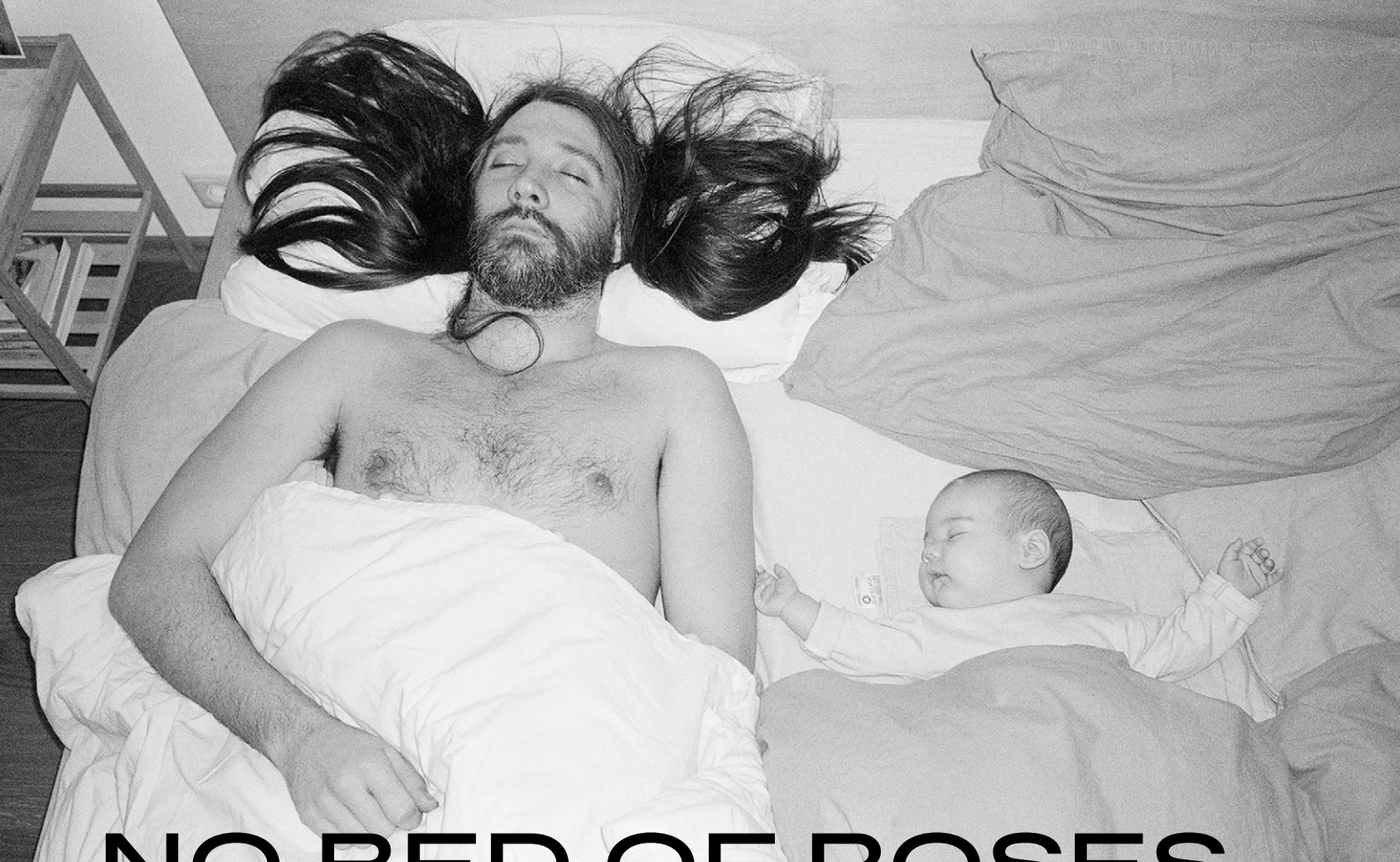


ISSN 2703-1071 19,80 € (EU) 24,80 € (NON-EU) 80929 www.grafikmagazin.de

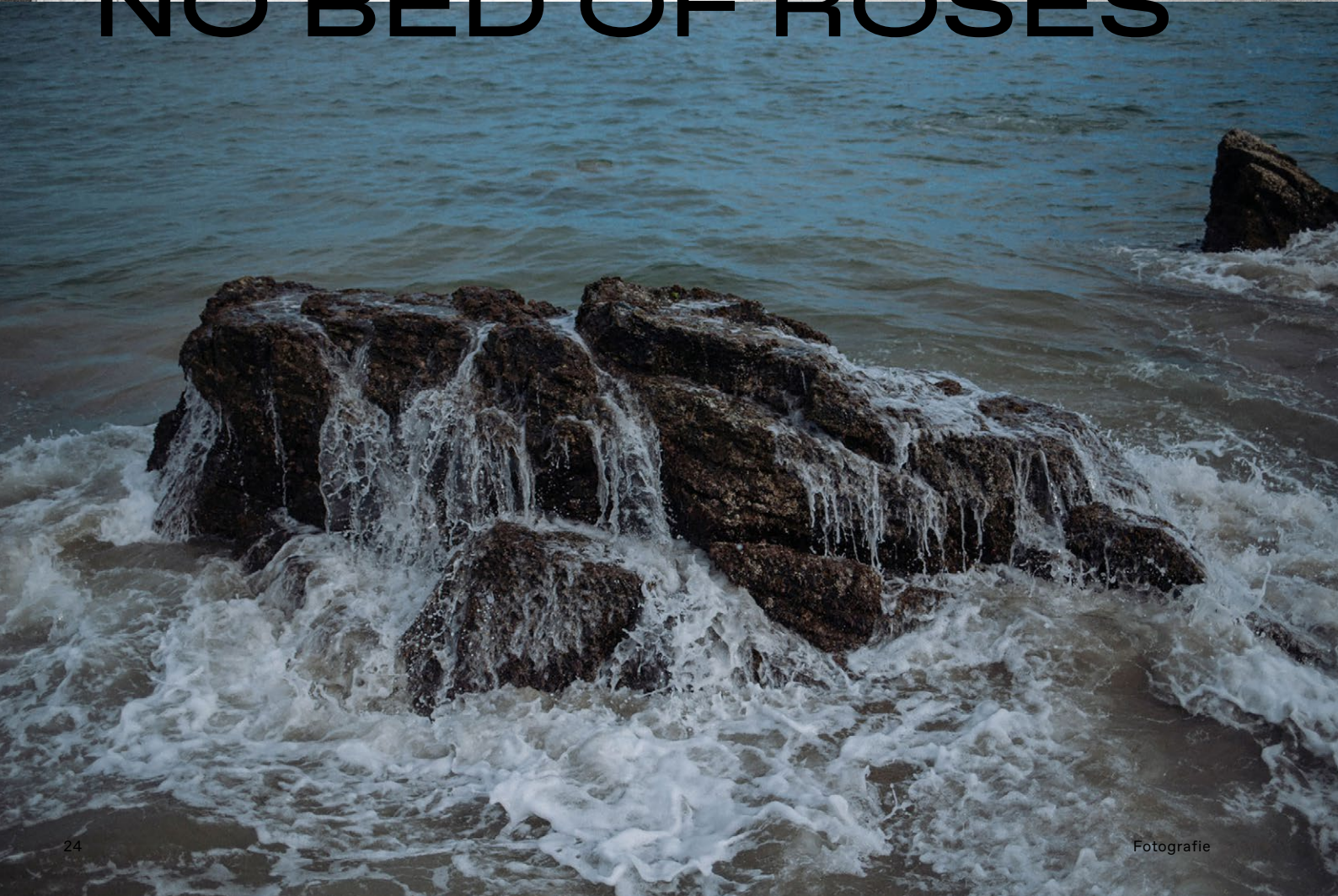
AUSGABE © 2026



4 270002 270312



NO BED OF ROSES



Die Leipziger Fotografin Janine Bächle dokumentiert mit ihrem Bildband »Becoming Parents« Mutterschaft und Elternwerden in ihrer ganzen Zumutung und Schönheit, über Jahre aus unmittelbarer Nähe zur eigenen Erfahrung. Das Ergebnis ist ein autobiografisches Langzeitprojekt, das die Grenzen zwischen privatem Archiv, künstlerischer Aussage und dokumentarischem Zeugnis konsequent unscharf lässt.

Mutterschaft ist ein gesellschaftlich massiv bebildeter, gleichzeitig massiv verzerrter Bereich. Was tatsächlich passiert, bleibt im Verborgenen: die Nächte, die Wut, das Stillen im Dunkeln, die Trauer ums frühere Selbst. Die glatte Bildsprache von Geburtsratgebern, von Instagram-Feeds (Hashtag #momlife) wird von Bächle aufgebrochen; statt sanfter Lichtführung und gerundeter Bäuche zeigt sie den erschöpften Körper, die Ambivalenz, die Überforderung. Die Fotografie wird im Bildband, erschienen bei Kettler, zum Medium der Enttabuisierung – nicht durch Provokation, sondern durch

schlichte Ehrlichkeit. Das ist fotografisch gesehen eine methodische Entscheidung: Wer Kontrolle über das eigene Bild abgibt – Kontrolle über Pose, Timing, Licht –, lässt zu, dass etwas Ungestelltes entsteht. Hinzu kommt hier der Dreiklang aus Bild, Text, Dokument, der »Becoming Parents« vom reinen Fotoessay unterscheidet. Neben den Fotografien stellt Bächle Tagebuchauszüge und medizinische Dokumente – Laborbefunde, Geburtsaufzeichnungen – in unmittelbare Nachbarschaft zu den Bildern. Dieses formale Prinzip ist kein Beiwerk, sondern das eigentliche Argument des Buches, die grafische Komponente des Elternwerdens.

Dabei zeigen die Bilder, was – zu einem bestimmten Moment – sichtbar war. Texte erinnern daran, was die Familie gleichzeitig dachte und fühlte. Und offizielle Dokumente bezeugen, was der Körper physiologisch durchlief. Erst ihre Reibung erzeugt die Dichte, die das Buch auszeichnet.

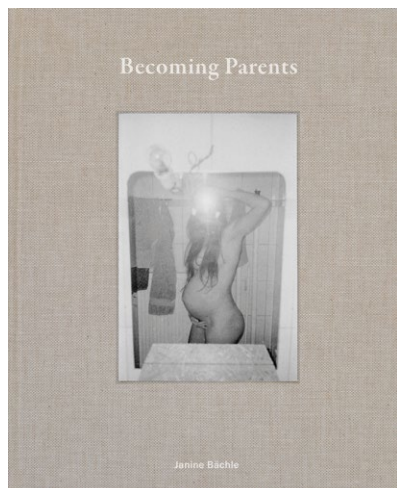


Text: Sonja Pham

Tagebuchfragmente, die dem Buch beigegeben sind, lesen sich wie Protokolle eines inneren Zustands, den kein Bild allein fassen kann: »Ich bin müde, krank, ungeduldig, wütend, traurig, genervt – alles, was ich für mein Kind nicht sein will.« Notizen kreisen um Kontrolle und deren Verlust, um Gegenwartigkeit und die Unmöglichkeit, vollständig präsent zu sein.

Was kann Fotografie sichtbar machen, das andere Medien nicht können? Bächles Antwort liegt (auch) in der Beständigkeit, sie nutzt die Kamera als Werkzeug der Aufmerksamkeit, nicht der Repräsentation. Fotografie als Praxis, dem eigenen Leben zuzusehen und auch beim unangenehmen, nervigen, schmerzhaften Teil nicht wegzuschauen.

www.janinebaechle.com ↗



Bibliografische Angaben
Becoming Parents

Janine Bächle (Hrsg.), Text: Joanna Wolfarth
Verlag Kettler, www.verlag-kettler.de
152 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-98741-221-9
42,- €



Fotos: Janine Bächle, Verlag Kettler